Von: loewer-robert@t-online.de <loewer-robert@t-online.de>

Gesendet: Montag, 24. Februar 2025 22:51

An: Oberbuergemeister <Oberbuergemeister@aschaffenburg.de>

Betreff: Lärmbelästigung durch Lautsprecherbeschallung mit politischer Propaganda

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mich haben mündliche Berichte und auch What`s App Nachrichten über Lärmbelästigungen durch Lautsprecherbeschallung im Rahmen von Auto-Korsos rechtsgerichteter Gruppen erreicht. In Nilkheim hätten die Beschallungen am Sonntagvormittag stattgefunden nach dem 22. Januar 2025; vor kurzem auch abends bis 21 Uhr in Schweinheim in der Gutwerkstraße. Dabei seien kleinere Kinder am Einschlafen gehindert worden.

Hiermit beantrage ich einen Bericht in einer der nächsten UVKS-Sitzungen mit folgenden Fragestellungen

- 1) Wie schätzt die Stadtverwaltung die Verwendung von mobilen Lautsprechern bei Demonstrationen ein?
- 2) Werden immissionsrechtlich die Grenzwerte bei der Beschallung eingehalten?
- 3) Kann die Verwendung von mobilen Lautsprechern für politische Propaganda zeitlich beschränkt werden, zum Beispiel sonn- und feiertags erst ab 12 Uhr oder später, um Gottesdienste nicht zu stören, oder abends bis maximal 18 Uhr, um Familien mit kleineren Kindern bei ihren Abendgewohnheiten nicht zu belästigen?

Mir ist klar, dass die Abwägung zwischen Meinungsfreiheit und ihrer Äußerung einerseits und die Gewährleistung der öffentlichen Ordnung andererseits bekanntermaßen nicht einfach ist. Bei der Abwägung der Rechtsgüter sollten aber Lösungen gefunden werden, die den Schutz der einheimischen Bevölkerung vor meist von auswärts- kommender politischer Propaganda zum Ziel hat. Dabei sollte darauf abgestellt werden, dass nicht so sehr die Inhalte der geäußerten Meinung zur Belästigung der Bevölkerung beitragen, sondern die Art und Weise der Meinungsäußerung, aber auch deren Zeitpunkt und Dauer.

Daß Lautsprecherpropaganda auch zur Einschüchterung - es ist ja kein Dialog möglich - und zur unterschweligen Beeinflussung führt, sei nur am Rande erwähnt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Robert Löwer